



***Wenn die Hoffnung, die Christus uns gegeben hat,  
nicht über das Leben in der jetzigen Welt hinausreicht,  
sind wir bedauernswerter als alle anderen Menschen.***

***Doch es verhält sich ja ganz anders:  
Christus ist von den Toten auferstanden!  
Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat,  
und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr,  
dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind,  
auferstehen werden.***

**1. Korintherbrief 15, 19 - 20**

# Hoffnungsvoll – weil er lebt

Ist unsere Hoffnung wirklich begründet?

Oder müssen wir unseren Verstand ausschalten, um an Jesus Christus glauben zu können?

Was wäre, wenn in Jerusalem ein Grab eines Reichen gefunden würde mit einem Gekreuzigten darin? Im Film «The Body» mit Antonio Banderas wird genau diese Frage aufgeworfen. Wie würde es uns ergehen? Der Film ist übrigens sehr empfehlenswert, um sich über den eigenen Glauben Gedanken zu machen.

Lies einmal im 1. Korintherbrief, Kapitel 15, die Verse 1 – 19. Paulus sagt deutlich, dass der christliche Glaube mit der Auferstehung steht oder fällt. Ein christlicher Glaube ohne die leibliche Auferstehung Jesu ist sinnlos und führt in die komplette Verlorenheit. Ohne Auferstehung ist der christliche Glaube nur religiöses Handeln und wirkungslos. Ohne seine Auferstehung wäre auch die Lehre von Jesus nur ein riesiger Betrug. Sie würde zwar schön klingen, hätte aber keine Relevanz und keine Wirkung.

## **Die Weltgeschichte ist aber geprägt von der Auferstehungskraft:**

- Die Jahreszählung hat sich weltweit als die grundlegende durchgesetzt. Auch wenn es noch alternative Zählungen gibt (chinesisch, jüdisch etc.), so gilt in der übergreifenden Kommunikation die Geburt von Jesus als Dreh- und Angelpunkt der Geschichte.
- Viele Errungenschaften wie Minderheitenschutz, Gesundheits- und Schulwesen, Waisenhäuser etc. haben ihre Wurzeln im Handeln von überzeugten Christen.
- Menschen waren und sind fähig, sogar unter Folter und im Angesicht brutaler Todesarten ihren Peinigern zu vergeben. Diese Kraft ist übermenschlich.
- Wirtschaftliche und gesellschaftliche Freiheiten und Errungenschaften konnten im christlichen Kontext viel besser gedeihen als in alternativen Umfeldern.

Die positiven Aspekte, welche das Christentum in die Welt hineingetragen hat, überwiegen bei weitem die negativen Aspekte, welche es leider auch gab. Kriege und Verfolgungen wurden unter dem Namen des Christentums durchgeführt, welche dem Namen Jesu nur Schande machten. Aber sie kamen in der Wirkung nie an die positiven Werte heran.

Die Auferstehung Jesu ist nicht nur im Blick auf das Weltgeschehen, sondern auch aus wissenschaftlicher Sicht real. Den Berichten darüber ist auch aus Gründen der Vernunft zu vertrauen.

## **Ein paar kurze Beispiele:**

- Kein Geschehen der Antike ist auch nur annähernd so gut belegt wie das Leben, Sterben und Auferstehen von Jesus.
- Die Art und Weise der Überlieferung von Jesus ist vertrauenswürdig, da authentisch und oft detailgetreu.
- Etliche Beschreibungen, welche die Wissenschaft ursprünglich als falsch eingeordnete, wurden durch spätere Funde oder Erkenntnisse als wahr belegt.

- Die Jünger hätten sich wohl kaum für eine Geschichte oder Idee umbringen lassen, die sie selbst erfunden hatten. Sie waren selbst überzeugt, dass es wahr ist, weil sie es selbst erlebt hatten. Und dafür waren sie bereit zu sterben.

## Fragen für die Kleingruppe oder Selbstreflektion

Lies die vier Berichte über das Sterben, die Grablegung und die Auferstehung von Jesus und vergleiche sie.

- Was ist gleich? Was ist unterschiedlich?
- Warum könnte es unterschiedlich sein? Warum könnte es gleich sein?
- Wenn du etwas erfinden würdest, würdest du es so erfinden? Was würdest du anders schreiben, wenn du es selbst erfinden würdest?

Wieso vertraust du Gott? Wieso vertraust du der Bibel? Formuliere das in ein bis zwei Sätzen. In der Kleingruppe: Lest sie einander vor.

Lest doch einmal miteinander ein apologetisches (glaubensverteidigendes) Buch. Nachstehen ein paar Lesetipps.

**Zuerst ein paar Klassiker 😊:**

- **Die Tatsache der Auferstehung**, von Josh McDowell
- **Fakten über das Christentum, die Zweifler kennen sollten**, von Josh McDowell & Don Stewart
- **Antworten auf skeptische Fragen über den christlichen Glauben**, von Josh McDowell und Don Stewart
- **Pardon, ich bin Christ. Meine Argumente für den Glauben**, von C.S. Lewis

**Ein paar neuere Bücher:**

- **Der Fall Jesus, Ein Journalist auf der Suche nach der Wahrheit**, von Lee Strobel
- **Glaube im Kreuzverhör, Ein Journalist hinterfragt das Christentum**, von Lee Strobel
- **Warum ich kein Atheist bin**, von Alexander Garth
- **Zweifel hat Gründe – Glaube auch**, von Alexander Garth
- **Macht es Sinn, an Gott zu glauben?** Von Kenneth D. Boa, Robert M. Bowman Jr.

Diese und weitere Bücher können bei mir, David Ruprecht, ausgeliehen werden.